



Spenden machen glücklich

Zwei erlebnisreiche Tage für junge Leute

Das kann doch gar nicht sein, irgendwo muss hier doch ein Schatz versteckt sein. Die Augen der kompletten Gruppe wandern umher. Im Kanal? Nein. Hinterm Zaun? Nein. Da hat einer die zündende Idee. Er greift nach dem Deckel auf dem Verkehrsschild, zieht – und tatsächlich, es kommt eine kleine Röhre zum Vorschein. Es ist der gesuchte Schatz bei dieser besonderen Schnitzeljagd. »Geocachen« war einer der Programmpunkte an den beiden Erlebnispädagogischen Tagen, zu denen sich 34 Teilnehmer, die sonst auf Außenarbeitsplätzen der Beschützenden Werkstätte tätig sind (oder in der Vorbereitung dahin), auf dem Haigern zwischen Flein und Talheim im vergangenen Oktober getroffen hatten. Die Maßnahme wurde vom Förderverein aus Spenden finanziert und wäre ohne diesen Zuschuss nicht möglich gewesen.

Am ersten Tag war die Gruppe bei strahlendem Sonnenschein in der Kletterarena in Heilbronn, während die satellitengesteuerte Schatzsuche (das Geocachen) leider bei Regenwetter stattfand.

An der Kletterwand zeigen, was in einem steckt: Das konnten vergangenen Herbst 34 junge Menschen mit Behinderung bei den Erlebnispädagogischen Tagen. Maßnahmen wie diese sind nur mit Spendengeldern möglich. Der Förderverein unterstützt solche Konzepte immer wieder gern, denn die Teilnehmer können ganz wichtige Erfahrungen machen und Selbstvertrauen gewinnen.

Alle Mitarbeiter der Beschützenden Werkstätte haben das Anrecht auf arbeitsbegleitende Maßnahmen, doch gerade auf den ausgelagerten Arbeitsplätzen ist die Teilnahme daran fast nie möglich. Zum Ausgleich haben die Verantwortlichen deshalb diese beiden Tage mit Übernachtung organisiert.

»Erstaunlich, wie manche an die Kletterwand heran gegangen sind, denen man das so vielleicht gar nicht zutraut«, stellt Sebastian Seibt, Koordinator der ambulanten Maßnahmen in Hohenlohe, fest. Auch Amanda Fust aus Michelbach macht die ganze Sache richtig Spaß. »Ich bin beim Klettern sogar den schwierigsten Teil hoch gekommen, aber dafür hab ich jetzt auch Muskelkater«, erzählt die 22-Jährige.



Liebe Spenderin, lieber Spender,

einer der spannenden Tage als Vorsitzender des Fördervereins ist die jährliche Vergabe-sitzung unseres Vorstands im März. Zum einen liegt da ein verbindlicher Überblick über die Spendeneingänge des Vorjahres vor. Zum anderen gehen wir die zahlreichen neuen Förderanträge aus allen Bereichen der Beschützenden Werkstätte durch und entscheiden, wohin die Spenden im laufenden Jahr gehen sollen. Dank des nach wie vor erfreulichen Spendenaufkommens konnten wir der Beschützenden Werkstätte dieses Jahr bereits eine Unterstützung in Höhe von insgesamt 118.000 Euro zusagen. Wir berichten in dieser Ausgabe (Seiten 2 und 3) ausführlich über die geförderten Maßnahmen.

Ohne Ihr persönliches Engagement und Ihre stete Spendenbereitschaft wäre alles, was wir als Förderverein für Menschen mit Behinderung immer wieder tun können, nicht möglich. Deshalb sage ich Ihnen heute einen ganz herzlichen Dank! Bleiben Sie uns bitte treu!

Richard Brehm
Vorsitzender des Fördervereins

Wie Ihre Spende zum Einsatz kommt **So vieles ist möglich!**

Der Vorstand des Fördervereins hat im März die Bilanz für das Spendenjahr 2013 gezogen und für 2014 die Mittelverwendung geplant. Im Jahr 2013 gingen insgesamt 229.000 Euro an Spenden ein. Mit dabei die außerordentliche Großspende von Audi Neckarsulm mit allein 140.000 Euro. Dank der guten Vermögenslage des Vereins und einer weiterhin erfreulichen Entwicklung bei den Zuwendungen konnten der Beschützenden Werkstätte für das laufende Jahr die ersten 21 Förderzusagen in einem Umfang von rund 118.000 Euro gegeben werden. Lesen Sie hier, welche Maßnahmen Dank der Spenden zunächst realisiert werden können.

Förder- und Betreuungsbereich

2013 war das Schwerpunktthema beim Sammeln von Spendengeldern der Förder- und Betreuungsbereich (FuB). Daher können rund 56.000 Euro auch in diesen Arbeitszweig der BW gehen. Die geförderten Maßnahmen kommen schwer und mehrfach behinderten Menschen zugute, die nicht oder noch nicht in der Werkstätte arbeiten können. Investiert wird in die Snoezelenräume in Crailsheim, Heilbronn und Bad Friedrichshall. In Crailsheim wird zudem eine Spezialschaukel angeschafft, die von den zahlreichen Rollstuhlfahrern benutzt werden kann. Weitere Mittel gehen

Werkstatt und FuB Bad Friedrichshall wollen im Jubiläumsjahr die Gartensituation verbessern. Der Förderverein finanziert das Vorhaben.



In verbesserten Snoezelenräumen kommen besonders schwer und mehrfachbehinderte Menschen zur Ruhe. Spenden ermöglichen die Neuanschaffungen.

in spezielle therapeutische Liegen sowie in die Verbesserung von Gärten, Terrassen und Außenanlagen.

Bereich Arbeit / Werkstätten

Zum 20-jährigen Jubiläum des Werkstattstandorts Bad Friedrichshall bezuschusst der Förderverein die dringend notwendige Verbesserung der von Werkstatt und FuB gleichermaßen genutzten Gartenanlage sowie des Kantinen-Außenbereichs mit 50.000 Euro. Weitere Förderzusagen gab es für Musikinstrumente, Lerncomputer und Pausenspiele. Außerdem wurden ein Kunst- und ein Pausenhofprojekt gefördert. Insgesamt gehen somit weitere rund 56.000 Euro in den Arbeitsbereich.

Berufsbildung und berufliche Förderung

Mit knapp 6.000 Euro aus Spendengeldern wird der Berufsbildungsbereich (BBB) und das Fortbildungsprogramm »fit für job« gefördert. Der Heilbronner BBB kann mit



Kunstprojekte (hier eine Skulptur mit Audi-Karosserieteilen) fördern die Kreativität und die Inklusion. Der Förderverein unterstützt solche Maßnahmen gerne.

viel Eigenleistung eine eigene Sitzgruppe im Werkstattgarten einrichten. Außerdem wird für die 32 Teilnehmer des »fit for job«-Programms eine Projektwoche zur Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung durchgeführt.

Die Menschen, nicht das Geld, stehen im Vordergrund

Zweifellos hängt die Umsetzung vieler Maßnahmen mit Geld zusammen. Dennoch ist es dem Förderverein ein Anliegen, hinter allen finanziellen Aspekten die Situation der Menschen mit Behinderung in den Einrichtungen der Beschützenden Werkstätte nicht



Bild: Biegert



aus dem Auge zu verlieren. Daher nimmt sich der ehrenamtliche Vorstand viel Zeit, die Anliegen sorgfältig zu prüfen und verschafft sich oft vor Ort einen persönlichen Eindruck. Jede Spenderin, jeder Spender, darf sicher sein, dass die zugewandten Mittel optimal zum Einsatz gebracht werden und die Lebensqualität von behinderten Menschen weiter verbessern.

Trommeln macht Freude und stärkt das Selbstbewußtsein. Aber gute Trommeln kosten Geld. Der Förderverein hilft.



Regionale Freundeskreise des Fördervereins **Helfen durch Engagement**

Im Raum Heilbronn ist unser Förderverein durchaus vielen Menschen bekannt und die Unterstützung seit Jahren entsprechend positiv. Andere Erfahrungen machen wir immer wieder an den BW-Standorten in der Region Hohenlohe. Hier ist die Anzahl der Spender und Spenden entsprechend geringer - obwohl der Förderverein auch dort regelmäßig Werkstätten, Förder- und Betreuungsbereiche und Wohnangebote bei ihren Aktivitäten unterstützt.

Wir wollen daher in den kommenden Jahren die Bekanntheit des Fördervereins in den Regionen weiter verbessern. Dafür planen wir die Einrichtung regionaler Freundeskreise. Denn der Erfolg steht und fällt meist mit dem Engagement und den Initiativen von Menschen, die sich persönlich als Fürsprecher einbringen. Aufgaben gibt es immer: Sei es der Sektausschank zum Tag der offenen Tür zugunsten des Fördervereins (wie kürzlich in Schwäbisch Hall, siehe Bild) oder seien es andere Aktivitäten.

Wenn Sie an der Gründung eines regionalen Freundeskreises interessiert sind und sich darin künftig einbringen möchten, so sprechen Sie mit Fundraiser Hans Kahlau: Tel. 07131 4704-113 oder Mail h.kahlau@bw-heilbronn.de



Soziale Verantwortung übernommen

Unternehmen engagierten sich

Firma Gessmann spendet für Talheim

Einen Scheck über 1000 Euro bekam die Werkstatt in Talheim von ihrem Kunden, der Gessmann GmbH & Co. KG. Natalia Cizmar (erste v. links) und Cecilia Vass (fünfte v. links) vom Gessmann-Betriebsrat überreichten die Spende an Werkstattträt Rainer Lamprecht (zweiter v. links), Standortleiter Berthold Kirch (Mitte) und Bereichsleiter Alfred Grimm (rechts). Mit dem Geld soll die Innenhofmöblierung und -bepflanzung verbessert werden.



Ferchau Engineering unterstützt FuB-Arbeit

Anstelle von Weihnachtspäsenten wollte die Niederlassung Heilbronn der Ferchau Engineering GmbH lieber Menschen mit Behinderung unterstützen. Niederlassungsleiter Horst Rippel (links) übergab dem Förder- und Betreuungsbereich der BW einen Spendenscheck in Höhe von 1.500 Euro. Bereichsleiterin Brigitte Huder (Mitte) und Richard Brehm (rechts), Vorsitzender des Fördervereins, nahmen die Zuwendung mit Freude entgegen.



BW Bank fördert Außenarbeitsplätze

Mit einer Weihnachtsspende in Höhe von 2.000 Euro unterstützte die BW Bank Heilbronn ausgelagerte Einzelarbeitsplätze der BW. Für Menschen mit Behinderung, die dazu in der Lage sind, auf dem freien Arbeitsmarkt zu arbeiten, vermitteln die Jobcoaches der Behinderteneinrichtung zwischen Arbeitgebern und den ihr anvertrauten Personen. So arbeitet der 23-jährige Oliver Heyduk (Bild mitte) in »Rolands Zweiradladen« in Bad Friedrichshall. Die Bank-Spende kam u. a. der Optimierung seines Montagetischs in der Fahrradwerkstatt zugute.



Personaldienstleister Orizon hilft bei »Unterstützter Kommunikation«

Mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro half die Orizon GmbH dem Förder- und Betreuungsbereich der BW Schwäbisch Hall. Das Geld wird für die elektronisch unterstützte Kommunikation eingesetzt. Einige der betreuten Menschen sind in ihrem verbalen Ausdrucksvermögen eingeschränkt. Um eine Kommunikation zu ermöglichen, werden hier dank der Spende auf einem Touchscreen-Computerbild-



schirm Symbole angeboten. Im Bild oben rechts Sonja Stepanek von der Orizon GmbH, die Gruppenleiterinnen Anja Voigt und Corinna Schaile von der Beschützenden Werkstätte, Orizon-Niederlassungsleiter Heinz Alber.



Beschützende Werkstätte

Impressum:

Herausgeber: Verein zur Förderung der Beschützenden Werkstätte für geistig und körperlich Behinderte Heilbronn e.V., Längelsterstraße 188, 74080 Heilbronn

Vorstand: Richard Brehm, Axel Lehmann, Pfarrer i. E. Hans-Christoph Ketelhut, Annemarie Acker

Spendenkonto: Baden-Württembergische Bank Stuttgart BLZ 600 501 01, Konto-Nr. 740 65068 95

Layout: CreativTeam Friedel, Weinsberg

Textredaktion: Hans Kahlau, Tel.: 07131 4704-113 Fax 07131 4704-170 E-Mail: foerderverein@bw-heilbronn.de

Fotos: Beschützende Werkstätte, Biegert

Auflage: 3.600 Exemplare

Weitere Infos und Online-Spenden: www.bw-heilbronn.de